

# **Was bedeutet „Erwachsen-Werden“ für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung heute?**

**9. Dattelner Kinderschmerztag Im Team wirken  
16. – 18. März 2017**

**Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust  
Bundesgeschäftsführerin  
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.**

## Gliederung

- Einführung
- Entwicklungsaufgaben beim Erwachsenwerden
- Besondere Herausforderungen für junge Menschen mit Beeinträchtigungen
- Eckpunkte für eine Unterstützung
- Fazit und Ausblick

## Einführung

„Es ist normal verschieden zu sein.“

- Peergroup als zentrales Moment für Jugendliche
- Eigenständigkeit und Unabhängigkeit als Ziele des Erwachsen-Werdens

## **Begriffsbestimmung**

### **Junge Menschen mit Beeinträchtigungen**

- leben mit chronischen Krankheiten
- leben mit lebensverkürzenden Krankheiten
- leben mit Behinderung

## Einführung – Aufgabe von Eltern

- Begleitung beim Aufwachsen heißt, Kindern Wurzeln und Flügel zu geben (nach Khalil Gibran, „Eure Kinder sind nicht eure Kinder“)

## Familien und Lebenswelt

- Eltern gestalten den familiären Raum als primäre Lebenswelt für ihre Kinder
- Eltern ermöglichen Kindern andere Lebenswelten für sich zu erschließen und schließlich zu gestalten
- Eltern von Kindern mit einer Beeinträchtigung üben diese vermittelnde Funktion häufig in anderer und stärkerer Weise wie auch biographisch länger aus

## Familien mit Jugendlichen

- Jugendlichen ist das Heranwachsen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu ermöglichen, die familiäre Verbundenheit im Sinne einer Zugehörigkeit zu erhalten
- Die Beziehung zwischen Eltern und Jugendlichen wird zunehmend symmetrischer, begleitet von der Ausbildung einer eigenen Identität – oft sich kämpferisch von den Eltern absetzend

## Zur Entwicklung von Menschen

- Entwicklungsaufgaben
- Kritische Lebensereignisse
  - Normativ, regulär auftretend
  - Nichtnormativ, unerwartet auftretend
- Lebensstile
- Lebensthematik



# Entwicklungsaufgaben beim Erwachsen- Werden

## Adoleszenz und Jugendalter

- Entwicklung eines Selbstkonzepts und einer Ich-Identität mit Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und Ablösung von den Eltern, zumeist mit Peer-Groups
- Aufbau eines eigenen Werte- und Normsystems
- Eigener Wirkungskreis (Neue Medien)

# Entwicklungsaufgaben beim Erwachsen- Werden

## Junges Erwachsenenalter

- Entwicklung zu einem eigenständigen Erwachsenenleben mit der Übernahme von Rollen als Berufstätige, Partner und Eltern in einem eigenen Zuhause
- Übergang in das Erwerbsleben und Vorbereitung der Familiengründung
- Gleichberechtigte Erwachsenenbeziehung zu den Eltern und politischer Bürger sein

## **Besonderheiten in einem Leben mit Beeinträchtigungen**

- Pubertät mit körperlicher und sexueller Entwicklung kann verändert sein
- Unterschiedliche Peergroups: Klassenkameraden, Jugendliche mit Beeinträchtigung
- Krankheit und Behinderung erfordern und ermöglichen andere Entwicklungsschritte
- Unterstützungsnetze können belastet und Ressourcen ausgeschöpft sein

## Besonderheiten für Jugendliche mit Beeinträchtigung

- sich selbst abzusetzen kann aufgrund von Abhängigkeiten in Versorgung und Begleitung schwieriger sein
- eine persönliche Identität und die Möglichkeiten eigene Erfahrungen zu machen, kann erschwert sein
- sich mit der Beeinträchtigung auseinanderzusetzen kann persönliche Entwicklungsschritte vorverlagern

## Normative Lebenskrisen in einem Leben mit Beeinträchtigungen

- Ablösung aus dem Elternhaus stellt besondere Anforderungen an Jugendliche mit Beeinträchtigung:
- „Normale“ Wege sind für den Mensch mit Beeinträchtigung schwierig oder nicht zu erreichen  
welcher alternative Weg ist individuell „passend“?

## **Nichtnormative Lebensereignisse im Leben mit Beeinträchtigung: Auseinandersetzung mit Grenzen**

- Aufwachsen mit einer körperlichen, kognitiven, sensorischen oder multiplen Beeinträchtigung
- Diagnose einer lebensverkürzenden Krankheit
- Aufwendige und eingreifende Therapien
- Begleitung durch ein professionelles Team
- Versorgung mit Hilfsmitteln
- Begleit- und Folgekrankheiten

## **Nichtnormative Lebensereignisse im Leben mit Beeinträchtigung: Auseinandersetzung mit Grenzen**

- Nicht wahrhaben wollen
- Aufbrechende, chaotische Emotionen
- Suchen, Finden und sich Trennen
- Neuer Selbst- und Weltbezug

Kast, V., Der schöpferische Sprung: Vom therapeutischen Umgang mit Krisen. Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1989

## Leben mit Beeinträchtigung

- kostet Kraft und Zeit
- beschränkt häufig Lebensmöglichkeiten
- ist eine Mischung aus Normalität und Besonderheit
- bedeutet nicht, unglücklich zu sein



## Ein Modell familialer Resilienz

- Überzeugungen der Familie
  - In widrigen Lebensumständen einen Sinn finden
  - Optimistische Einstellung
  - Transzendenz und Spiritualität
- Strukturelle und organisatorische Muster der Familie
  - Flexibilität
  - Verbundenheit
  - Soziale und ökonomische Ressourcen
- Kommunikation und Lösen von Problemen
  - Klarheit
  - Gefühle zum Ausdruck bringen
  - Gemeinsam Probleme lösen

Froma Walsh: Ein Modell familialer Resilienz, Auer Verlag, Heidelberg 2006

## **Ressourcen in Entwicklung und Krisen bei jungen Menschen mit Beeinträchtigung**

- Individuelle Ressourcen: z.B. Kompetenzen, Selbstvertrauen
- Soziale Ressourcen (Netzwerke): Familie, Freunde, Peer-Groups, Selbsthilfegruppen
- Institutionelle Ressourcen: professionelles System mit einem multiprofessionellen Team

## Fazit und Ausblick

Das Erwachsen-Werden findet aktuell in einem besonderen Spannungsfeld statt  
Junge Menschen mit Beeinträchtigungen haben besondere Herausforderungen zu bewältigen  
Vielfältige Ressourcen können hierbei hilfreich sein,  
Peer-Groups und multiprofessionelle Teams gehören dazu

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***